

[View this email in your browser](#)



Ausgabe Mai - Juni 2023

Guten Tag!

Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

Neue Publikationen des EMN Österreich

Zugang zum Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktintegration von AsylwerberInnen in Österreich

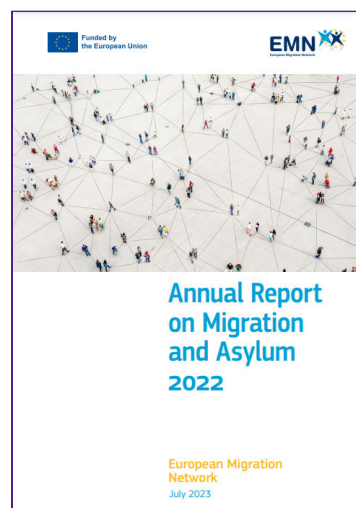
Forschungsergebnisse zeigen, dass Arbeitsmarktintegration eines der Schlüsselemente für eine erfolgreiche Integration und Teilnahme in der Aufnahmegesellschaft ist. Die neueste EMN Studie befasst sich zum einen mit dem Zeitpunkt und den Erfordernissen für den Zugang zu unselbstständiger und selbstständiger Erwerbstätigkeit von AsylwerberInnen. Zum anderen behandelt die Studie Gesetze, Politiken und Maßnahmen, die ermöglichen, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt – wenn dieser gewährt wird – auch tatsächlich erfolgen kann. Basierend auf Statistiken, ExpertInnen-Interviews und Analysen werden Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Die Studie ist auf unserer Webseite www.emn.at abrufbar und in gedruckter Form bestellbar.



Internationale Publikationen des EMN

EMN Jahrespolitikbericht 2022

Neue Entwicklungen und anhaltende Herausforderungen und Chancen prägten das Jahr 2022 im Bereich Migration und Asyl. Vor allem der Zustrom einer großen Zahl von Vertriebenen aus der Ukraine und die Aktivierung der Richtlinie über vorübergehenden Schutz stellen zentrale europaweite Ereignisse dar. Darüber hinaus gab es in mehreren EMN Mitglieds- und Beobachterstaaten übergreifende strategische und organisatorische Entwicklungen im Bereich Migration und Asyl. Der kürzlich erschienene [EMN Jahresbericht über Migration und Asyl](#) bietet einen Überblick.



Mit der wachsenden Anzahl an vom Klimawandel direkt betroffen Menschen ist auch die Notwendigkeit gestiegen, klimabedingte Migration zu verstehen und sich darauf vorzubereiten. Ziel dieses [EMN Informs](#) ist es, bestehende Forschungsergebnisse zu ergänzen. Es erläutert, wie Vertreibung und Migration im Zusammenhang mit Katastrophen, Klimawandel und Umweltzerstörung durch wichtige Initiativen und Maßnahmen auf nationaler Ebene in EMN-Mitgliedstaaten sowie in Nicht-EU-OECD-Ländern gehandhabt werden.

Weitere kürzlich erschienene EMN Informs:

- [Resettlement, Humanitarian Admission and Sponsorship Schemes](#)
- [Statelessness in the European Union, Norway and Georgia](#)
- [Accompanied children's right to be heard in international protection procedures](#)



EMN Österreich Veranstaltungen

EU Migration Talks: Perspektiven für Vertriebene in Erstaufnahmeregionen

Anlässlich der Veröffentlichung des EMN Informs [Prospects for displaced persons in non-EU first reception and transit countries](#) organisierte EMN Österreich in Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres am 8. Mai 2023 eine [Podiumsdiskussion](#). Victoria Rietig sowie ExpertInnen aus Österreich diskutierten nationale Strategien, neue Erkenntnisse und zukünftige Herausforderungen im Zusammenspiel von Migration, Vertreibung und Entwicklung. Unter anderem wurde der Frage nachgegangen, wie Unterstützungsmaßnahmen durch Geberländer wie Österreich sinnvoll verzahnt werden können, um die Lebensbedingungen der Vertriebenen, aber auch der Bevölkerung in den aufnehmenden Gemeinden zu verbessern.



EMN Österreich Team

Neuigkeiten im Team

Seit 1. Mai unterstützt Dr.in Anna Ammann das [EMN Österreich Team](#) als Mitarbeiterin für Forschung. Zuvor war sie bereits als juristische Beraterin bei IOM Österreich tätig. Sie studierte Rechtswissenschaften und Human Rights an der Universität Wien und bringt ihre Erfahrungen als Referentin für Menschenrechte und Integration sowie als Rechtsanwaltsanwältin in unsere Projekte und Forschungsaktivitäten ein.



Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
 Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
 Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk

Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. [Weiterlesen...](#)



Finanziert von der
Europäischen Union



Bundesministerium
Inneres



LANDESBÜRO
FÜR ÖSTERREICH



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten in jedem EU-Mitgliedstaat (außer Dänemark) und den EMN-Beobachterstaaten Norwegen, Georgien, der Republik Moldau, der Ukraine, Montenegro, Armenien und Serbien. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.